

# Thüringen-Stand war ein Anziehungspunkt

Hoher Stellenwert der Thüringer Land- und Ernährungswirtschaft auf der Grünen Woche

Gemeinsam mit dem Ausschuss für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landtages besuchten die Abgeordneten der Fraktion DIE LINKE Dr. Johanna-Scheringer-Wright, Ute Lukasch, Dr. Gudrun Lukin und Tilo Kummer die alljährlich im Januar stattfindende Internationale Grüne Woche. Der Thüringen-Stand war nicht nur erfolgreich, sondern Anziehungspunkt für viele Besucher.

Neben den Gesprächen an den Ständen fand eine Anhörung des Ausschusses zu Auswirkungen der europäischen Agrarpolitik auf Thüringer Landwirtschaftsbetriebe, zur Fördermittelvergabe, zur Bedeutung des ökologischen Landbaus, zur Nachwuchssituation und zur Vermarktung Thüringer Produkte statt. Dazu waren der Thüringer Bauernverband, die AG bäuerliche Landwirtschaft e.V., der Verband Ökoherz und der Thüringer Waldbesitzerverband eingeladen. Der Bauernverband dankte der Regierung für die zügige Auszahlung der Soforthilfemittel aus den EU-Programmen und für die Unterstützung in der Milchkrise, dennoch mussten 52 Milcherzeugerbetriebe ihre Produktion einstellen.

Die AG bäuerliche Landwirtschaft unterbreitete Vorschläge zum Umsteuern bei der Vergabe von Fördermitteln und Ökoherz e.V. regte die Förderung von Hofkreisläufen an. Auch die Neu-



regelungen zum Thüringer Qualitätssiegel fanden Zuspruch. Bemerkenswert war, dass Bauernverband, AG bäuerliche Landwirtschaft und Ökoherz den Willen zu einer zukünftig engeren Zusammenarbeit verabredeten, ein Novum. Der Waldbesitzerverband sprach ein massives Problem an: die Regelung der pflichtigen Berufsgenossenschaftsbeiträge nach Hektar. „Diese Vorschläge werden wir intensiv beraten und gemeinsam nach Lösungen suchen!“ – da waren sich abschließend alle Seiten einig.

Am Folgetag standen Besuche bei den Ständen Haflinger Gestüt Meura

und des Vereins „Hohe Schrecke – Alter Wald mit Zukunft“ an. Auch hier gab es Hausaufgaben für die Abgeordneten: die Forderung nach dem Erhalt der Ausbildung zum Pferdewirt in Thüringen, eine verstärkte Werbung für diesen Beruf sowie die Weiterführung des Projekts Hohe Schrecke nach Auslaufen der Bundesförderung. „Alles in allem wurde auf der Grünen Woche der hohe Stellenwert der Thüringer Land- und Ernährungswirtschaft deutlich sichtbar, aber es sind auch noch eine Reihe von Steinen aus dem Weg zu räumen“, so das Fazit der Abgeordneten der Fraktion DIE LINKE. ■

## Naturmonument Thüringer Wald nicht versiegeln

**Knut Korschewsky, tourismuspolitischer Sprecher der Linksfraktion, hat die Forderungen der CDU-Landtagsfraktion nach einer verstärkten Asphaltierung im Thüringer Wald entschieden zurückgewiesen:**

„Wer den Thüringer Wald mit Teerpfaden verschandeln will, hat kein Verständnis von Natur-



erleben und Ganzjahrestourismus. Eine Vielzahl von Untersuchungen belegt, dass gerade die möglichst unverfälschte Natur, erlebbar nur durch nachhaltigen und sanften Tourismus, die Menschen aus den städtischen Zentren lockt. Es wäre ein klarer Irrweg, für vermeintliche Vorteile in einer Jahreszeit die Bedingungen für attraktive Ganzjahresangebote zu opfern.“

Der Landtagsabgeordnete verwies in diesem Zusammenhang auf die großen Fortschritte im Thüringen-Tourismus und speziell auch bei der Vermarktung des Thüringer Waldes unter der rot-rot-

grünen Koalition: „Wir haben den Thüringer Wald in seiner Gesamtheit und Vielfaltigkeit zur Chefsache erklärt. Das Konzept ‚Zukunft Thüringer Wald‘, unser Masterplan Wanderwegenetz, die Qualitätsoffensive für das Gastgewerbe und natürlich auch die Landestourismuskonzeption 2025 sind bereits angelaufen oder werden noch dieses Jahr fertiggestellt. Vor diesem Hintergrund erscheint der Antrag der CDU als ein verzweifelter Ruf im Walde.“

Dabei bleibt der Vorstoß unausgegrenzt, weil Flächenversiegelung gerade mit Blick auf unser wichtigstes Aktiv-

moment im Thüringer Wald, das Wandern, äußerst kontraproduktiv wäre. Ein sehr fragwürdiges Signal kurz vor dem Deutschen Wandertag in Eisenach vom 26. bis 31. Juli“, findet der Tourismuspolitiker.

„Schneekanonen ersetzen nicht den notwendigen qualitativen Sprung im Tourismus. Die Zukunft des Thüringer Waldes kann nur in einer erfolgreichen Ganzjahresvermarktung liegen“, erklärte der Landespolitiker. ■

## Nebenbei NOTIERT

von Annette Rudolph

### Sie haben gewonnen

Zugegeben, ich hab's nicht so mit dem Glücksspiel, getreu dem Spruch, es ist wahrscheinlicher, vom Blitz erschlagen als Lottomillionär zu werden. Trotzdem spielen selbst die rationalsten Freunde unverdrossen Woche für Woche, und ab und an ist ja tatsächlich ein Dreier dabei.

Angespornt werden sie von Meldungen, wie sie dpa dieser Tage verbreitete. Im Jahr 2015 haben vier Thüringer jeweils mehr als eine Million Euro gewonnen. Einer von ihnen knackte zusammen mit Spielern aus Spanien und Litauen einen Eurojackpot. Ihm wurden nach Angaben der Thüringer Lotto-Gesellschaft rund 7,6 Millionen Euro überwiesen. Im gleichen Jahr erhöhte sich der Umsatz von Thüringen Lotto um vier Prozent auf mehr als 160,5 Millionen Euro.

Doch all die immer wieder verlierenden Spielerinnen und Spieler seien versichert, gewonnen haben sie trotzdem. Nämlich es ist so, und das wissen sie sicherlich auch, die Überschüsse aus der Staatslotterie werden guten Zwecken zur Verfügung gestellt. Über die Thüringer Staatskanzlei und die Ministerien können Zuwendungen aus diesen Lottomitteln von Vereinen aus den Bereichen Bildung, Soziales, Sport oder auch Umwelt beantragt werden.

Dass dabei die öffentlichkeitswirksame Übergabe von Lottomitteln gelegentlich auch Landtagsabgeordnete, gerne auch von der CDU-Fraktion, übernehmen, sei nebenbei notiert. Ein Schelm, wer Arges dabei denkt und gar von Wahlkreisschmiergeldern spricht. Das Problem haben jedenfalls die Abgeordneten der Fraktion DIE LINKE nicht. Sie übergeben auch Schecks für gemeinnützige Zwecke. Diese stammen aber aus der Alternative 54, ihrem eigenen Verein, in den sie ihre Diäten-Erhöhlungen einzahlen. So geht's auch und ist kein Glücksspiel, wenngleich durchaus Glücksgefühle im Spiele ist. ■

## IMPRESSUM

Der LINKE PARLAMENTSREPORT erscheint auf den Seiten 5 bis 10 in UNSERE NEUE ZEITUNG.

### Herausgeber:

DIE LINKE. Fraktion im Thüringer Landtag, Jürgen-Fuchs-Str. 1, 99096 Erfurt.

### Redaktion:

Annette Rudolph (V.i.S.d.P.)

Telefon: 0361 - 377 2325; Fax: 0361 - 377 2321

E-Mail: rudolph@die-linke-thl.de

Internet: www.die-linke-thl.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien übernimmt die Redaktion des PARLAMENTSREPORTs keine Haftung. Sie behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen ist ausdrücklich erwünscht.